

PROTOKOLL

Ittersbach

Waldbegehung am 27.01.2018
Beginn: 15.30 Uhr Ende: 17.30 Uhr

Anwesend: **Ortsvorsteherin:** Christmann, Heike

Ortschaftsräte: Haffner, Markus
Hoffer, Walter
Nonnenmann, Benjamin

Weitere Teilnehmer: Förster Mußgnug, Martin
Dr. Schelp, Karla (Gemeinderätin)
Bürger/innen

Protokoll: Renate Knab

Die Ovin Christmann begrüßte die Teilnehmer der Waldbegehung.
Der Förster Mußgnug begrüßte seinerseits alle Teilnehmer und gibt einen Überblick über die Themen der Waldbegehung.

TOP 1 Verkehrssicherung, Holzernte und Straßensperrung

1x im Jahr müssen alle Waldränder an Straßen, Bahnlinien, Sportplätzen, Bebauung auf Standfestigkeit und Verkehrssicherheit kontrolliert werden. Die festgestellten Mängel werden je nach Dringlichkeit abgearbeitet und dokumentiert.
Im Forstbetrieb gibt es 4 Mitarbeiter die sich mit Hr. Mußgnug um den Baumbestand kümmern. Mit einer Absperrung auf der L3556 zwischen Spielberg und Ittersbach (ehemalige Mülldeponie) wurden bei einem solchen „Verkehrssicherungshieb“ nicht mehr standsichere Bäume entfernt. Gleichzeitig wurden Bäume aus waldbaulichen Gründen entnommen, um die vorhandene Naturverjüngung zu begünstigen. Natürlich hätte man das auch mit einer jeweils kurzfristigen Ampelsperrung regeln können aber mit erheblich mehr Aufwand. Der weitere Vorteil einer Vollsperrung lag auch darin, dass die gefälltten Bäume teilweise direkt von der Straße verkauft und abgefahren werden konnten. Durch das Fällen der Bäume über die Straße hinweg konnte die vorhandene Naturverjüngung beim Fällen und Rücken weitgehend geschont werden.

TOP 2 Trimm Dich Pfad

Der Bau des Trimm Dich Pfads muss voraussichtlich verschoben werden, da vorrangig das Sturmholz der Stürme „Burglind“ und „Friederike“ aufgearbeitet werden muss. Außerdem kann das in den Abt. 16-18 geplante Holz in diesem Frühjahr wegen der landesweit anfallenden Sturmholzmengen nicht mehr vermarktet werden.

TOP 3 Sturm „Burglind“ und „Friederike“

Die von den Stürmen über die Waldwege geworfenen Bäume aufgrund von Sturm „Burglind“ wurden bereits beseitigt, die von Sturm „Friederike“ müssen noch beseitigt werden.

TOP 4 Allgemeine Info

- Die Gemeinde gibt jährlich ca. 20.000,-€ für Waldwege (insgesamt 70 km) aus.
- Witterungsextreme sind für den Wald das schlimmste. 2003 was das trockenste Jahr für unseren Wald.
- Die Douglasie ist häufig der Blitzableiter des Waldes, da diese mehrere Meter den umgebenden Wald überragen.
- In der Gemeinde gibt es nur im Ittersbacher Wald die Edelkastanie.
- Im Mai werden immer die Kontrollgänge zur Verkehrssicherheit durchgeführt, da aufgrund der brütenden Vögel keine Jungbestandspflegearbeiten durchgeführt werden können.
- Die Straße (Bereich Absperrung) kann jetzt schneller abtrocknen, da am Rand (beidseitig) Bäume entfernt und dadurch die Fahrbahn nicht mehr so stark beschattet ist.
- Aufgrund unserer zur Staunässe neigenden Lehm Böden auf den ebenen Lagen beim Tornadostein fließt das Wasser nur sehr schlecht ab. Bei einem entwurzeltem Baum konnte man gut sehen, dass dieser deshalb eine flache tellerförmige Wurzel hat. Da die Wurzeln nicht in die Tiefe können, fallen die vorhandenen Fichten aufgrund der Hebelwirkung ab dem Alter von 60 Jahren bei einer Windstärke von über 120 Std/km um.
- Der Wald muss regelmäßig durchforstet werden, um die Standsicherheit des Einzelbaumes zu verbessern.
- An einer gefällten Eiche konnte man sehr gut ein paar schwarze Stellen sehen. Diese Stellen entstehen durch Eisen (Bombensplitter oder Nägel) im Holz das mit der Gerbsäure des Baumes reagiert.

OVin Christmann bedankte sich bei Hr. Mußnug für die interessante Waldbegehung und den Teilnehmern für ihr Interesse.

Hr. Mußnug dankte den Teilnehmern ebenfalls für das ihm entgegengebrachte Interesse.

Renate Knab
Protokollführerin

Heike Christmann
Ortsvorsteherin

Urkundspersonen:
